

Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

17. April 1992: Solschenizyn-Spielfilm «Im ersten Kreis der Hölle»

An diesem Karfreitag zeigt das Schweizer Fernsehen DRS den Spielfilm «Im ersten Kreis der Hölle» von Larry Sheldon, eine zweiteilige, internationale Koproduktion mit dem Schweizer Fernsehen DRS. Als Vorlage diente der Roman des russischen Nobelpreisträgers und Dichters Alexander Solschenizyn, der darin eigene Gefängniserfahrungen verarbeitet und mit dem stalinistischen Terrorregime abgerechnet hat.

Nach Kriegsende wurden vom Ministerium für Staatssicherheit (MGB) im Moskauer Mawrino-Gefängnis hochqualifizierte Wissenschaftler und Techniker, die sich in verschiedenen Gulags befanden, zusammengezogen, um einen Apparat zu entwickeln, mit dem sich auf Tonband aufgenommene Stimmen identifizieren liessen. Stalin (F. Murray Abraham) selber hatte den Auftrag erteilt – das Abhören von Telefongesprächen sollte mit diesem Gerät zur wirkungsvollsten Methode werden, Staatsfeinde aufzuspüren. Im Vergleich zu den Haftbedingungen in den Lagern genossen die Insassen des Mawrino-Gefängnisses Vorzugsrechte, sie sassens gleichsam «im ersten Kreis der Hölle». Da man sie brauchte und auf ihre Leistungsfähigkeit angewiesen war, musste man sie pfleglicher behandeln und konnte ihre Beschwerden über Schikanen nicht ignorieren. Die meisten Insassen arbeiteten denn auch mit Eifer an dem Projekt, froh darüber, dem Lager entronnen zu sein, und mit der Hoffnung, nach Abschluss der Arbeit mit einem Straferlass belohnt zu werden. Nicht so der Mathematiker Gleb Nershin (Robert Powell): Ihm ist klar, dass der Apparat, einmal in den Händen der Stasi, zahllosen Menschen zum Verhängnis werden wird. Er beschränkt daher seine Mitwirkung auf das unumgängliche Mindestmass.

Gedreht wurde diese aufwendige Filmproduktion 1991 an Originalschauplätzen in der UdSSR. Das «Lexikon des Internationalen Films» urteilt: «Der eng an der literarischen Vorlage orientierte Film spielt im Jahre 1949 in einer Moskauer 'Scharaschka', einem Gefängnis für hochkarätige Wissenschaftler. Er führt am Beispiel einer Gruppe von Häftlingen Intrigen und Verrat während der Stalin-Ära, aber auch wagemutige Auflehnung gegen das Regime drastisch vor Augen.»